

II-2805 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1376/13

1977 -09- 22

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Höchtl  
und Genossen  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Approbation von Schulbüchern und Einsparungen  
bei der Schulbuchaktion

Die Union Höherer Schüler (UHS) Vorarlberg hat eine Umfrage  
unter Vorarlberger Schülern vorgenommen; in der Zusammen-  
fassung der Ergebnisse heißt es:

"Die Union Höherer Schüler führte in den letzten Wochen dieses  
Schuljahres eine Schulbuchumfrage durch, um ein klares Meinungs-  
bild von Schülern und Lehrern über die derzeitige Schulbuchaktion  
der Bundesregierung zu erhalten.

Die Umfrage wurde fast an allen höheren Schulen des Landes Vor-  
arlberg durchgeführt, und es haben sich erfreulicherweise ca. 200  
Schüler an dieser Umfrage beteiligt.

Es hat sich bei dieser Umfrage sehr deutlich gezeigt, daß die Mehr-  
heit der Schüler mit der jetzigen Situation nicht einverstanden ist.  
Eine ganze Reihe von Schulbüchern wird auf das Heftigste kritisiert,  
und ein Teil der im Unterricht verwendeten Schulbücher sogar dazu  
verurteilt, durch andere ersetzt zu werden.

Anhand dieser Umfrage ist sehr deutlich erkennbar, was sich der  
Vorarlberger Schüler unter einem "optimalen" Schulbuch vorstellt:

- 1) Das Wichtigste muß durch Farben hervorgehoben werden
- 2) Der Lehrstoff muß übersichtlich gegliedert sein
- 3) Der Lehrstoff darf nicht zu umfangreich und detailliert angegeben  
sein, sondern das Wesentlichste muß in leicht verständlicher Form  
dargelegt sein.

Leider kommt es allzuoft vor, da kein verwendbares Schulbuch zur Approbation freigegeben ist, daß Schüler oft aus eigenen finanziellen Mitteln ein geeignetes Schulbuch für den Unterricht anschaffen müssen, oder man gezwungen ist, besonders in Fremdsprachen, eigene Texte zu verwenden.

Nicht zu verleugnen ist die Tatsache, daß Schulbücher zwar zu Beginn des Schuljahres angeschafft, dann aber kaum oder nie verwendet werden.

Der Mißmut der Schüler hat sich jedoch nicht nur bei der Beurteilung einzelner Schulbücher gezeigt, sondern es hat sich klar herausgestellt, daß eine gewaltige Mehrheit der Schüler sich mit der bestehenden Verschwendungssucht der Bundesregierung nicht identifizieren kann, und daß es an der Zeit wäre, wirksame Maßnahmen zu treffen.

Die Union Höherer Schüler erwartet, daß in dieser Hinsicht sowohl zugunsten der Schüler in bezug auf bessere Lehrbücher, als auch zugunsten des Steuerzahlers, bald etwas gegen diese Verschwendung unternommen werden soll."

Aufgrund dieser Untersuchung macht die UHS Vorarlberg folgende Vorschläge:

"Die Union Höherer Schüler ist der Ansicht, daß es nicht notwendig ist, gewisse Schulbücher jedes Jahr aufs Neue auszugeben, (z.B. Bücher in der Volksschule, Schulbücher für Unterrichtsgegenstände nur für die Dauer eines Jahres, usw.) und daß es ohne weiteres möglich wäre, daß nachkommende Geschwister die Bücher noch einmal verwenden können. Wohl aber sollten weiterhin Schulbücher gratis zur Verfügung gestellt werden, die zur Matura benötigt werden.

Vielleicht wäre es auch wesentlich sinnvoller, an jeder Schule eine "Schulbuchlade" bzw. eine "Schülerbibliothek" einzurichten. Denn warum sollte es nicht möglich sein, die Schulbücher genauso wie andere Unterrichtsmittel (Landkarten, usw.) für alle Klassen gemeinsam über mehrere Jahre hindurch zu verwenden."

In einem Gespräch der Redaktion der "Neuen Vorarlberger Tageszeitung" mit Vertretern der UHS und der Jungen ÖVP hat die Sozialistische Jugend Vorarlbergs am 6. Juli 1977 diese Vorschläge unterstützt. Gemeinsam wollen die angeführten Jugendorganisationen an diesem Einsparungsversuch mitwirken.

- 3 -

*Diese begrüßenswerte Initiative der UHS in Vorarlberg verdient insoferne Beachtung, als sich die unmittelbar Betroffenen ernsthaft mit diesem Fragenkomplex beschäftigt haben. Daher sollte die "Schulbuchfrage" einer fruchtbaren Diskussion unterzogen werden.*

*Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende*

A n f r a g e :

- 1) *Nach welchen Kriterien erfolgt die Approbation von Schulbüchern?*
- 2) *Werden Sie sich einsetzen, daß weitere Schulbücher, insbesondere in jenen Gegenständen approbiert werden, in denen gegenwärtig nur ein Lehrbuch approbiert ist?*
- 3) *Sind Sie bereit, im Rahmen eines "Sparversuches" Einsparungsmöglichkeiten bei der Schulbuchaktion zu erproben?*
- 4) *Wären Sie bereit, bei solchen "Sparversuchen" die Hilfe von Jugendorganisationen in Anspruch zu nehmen, wie es z.B. in Vorarlberg die UHS, die Junge ÖVP und auch die SJ angeboten haben?*